

# Nun soll der Linthsteg gebaut werden – das Wichtigste dazu

Der Linthsteg soll Glarus und Ennetbühl verbinden. Sieben Jahre nach der Rückweisung des Geschäfts nimmt die Gemeinde mit dem Projekt jetzt einen neuen Anlauf.

von Ueli Weber

## Linthsteg? Da war doch schon mal was ...

Da war sogar schon mehr als einmal was. Als der Bahnhof in Glarus umgebaut werden sollte, stimmte die Glarner Gemeindeversammlung 2013 für einen Kredit, der auch eine Fussgängerbrücke über die Linth enthielt. Weil der Kanton aber nicht mitzahlen wollte, wurde nichts daraus. So nahm der Glarner Gemeinderat alleine einen neuen Anlauf – und scheiterte 2017 denkbar knapp an der Gemeindeversammlung: Gerade sieben Stimmen machten den Unterschied. Damals entschieden die Stimmberechtigten zum Linthsteg: Zurück an den Absender, also an die Gemeinde. Die Gegner kritisierten, die Pläne für das Kartoni-Areal seien noch zu vage, der Linthsteg zu wenig auf den Hochwasserschutz abgestimmt – und nicht zuletzt sei er zu teuer. Jetzt, da die Kartoni AG schon bald die Bauprofile für die neuen Gebäude aufrichten will, nimmt die Gemeinde einen neuen Anlauf – mit demselben Projekt wie vor sieben Jahren.

## Was ist der Linthsteg?

Der Linthsteg ist eine Brücke für Fussgängerinnen und Velofahrer über die Linth. Sie verbindet den Bahnhof Glarus mit Ennetbühl und wird auf Höhe der Perronunterführung gebaut, die unter dem Bahnhof zum Spazierweg an der Linth führt. Die Pläne für den Linthsteg stammen aus der Feder des Ennendaner Architekten Lando Rossmair. Dieser hatte 2016 mit seinem Entwurf «Prezioso» einen Architekturwettbewerb gewonnen. Neben der Brücke gehört auch die Umgestaltung des Zufahrtsweges zum Projekt, und die alte Wagenremise soll zu einem Veloparking umgenutzt werden.

## Neues Quartier, neue Verbindung

Der Linthsteg soll Glarus mit Ennenda und Ennetbühl verbinden, vor allem das neue Quartier erschliessen, das auf dem Kartoni-Areal beim Hänggiturm und der Weidmann-Fabrik entsteht. Dort investiert die Kartoni Quartier AG etwa 100 Millionen Franken und baut rund 150 Wohnungen in 17 Gebäuden. Damit dürfte sich die Einwohnerzahl von Ennetbühl mehr als verdoppeln. Die Glarner Musikschule will im neuen Quartier zudem ihr neues Schulgebäude bauen, dazu sind ein Bistro und eine Bühne für Konzerte und Theateraufführungen geplant. Über den Linthsteg erreichen Bewohner und Besucherinnen des neuen Quartiers einfach und bequem zu Fuss oder mit dem Velo den Bahnhof und das Stadtzentrum von Glarus. An einer Informationsveranstaltung im Gesellschaftshaus in Ennenda sagte Baudepartementsleiter Marcel Peter, es gebe auch Gedanken, den kantonalen Veloweg auf diese Route zu verlegen. Entscheiden kann das die Gemeinde aber nicht selber.

## Selbes Projekt, aber fast eine Million teurer

Die Gemeinde Glarus beantragt für das ganze Linthsteg-Bauprojekt einen Kre-

dit in der Höhe von rund 2,9 Millionen Franken. Das sind 0,9 Millionen Franken mehr als noch im Jahr 2017. Baudepartementsleiter Marcel Peter begründete die höheren Kosten unter anderem mit der Teuerung und einer gestiegenen Mehrwertsteuer. Dazu kommt: Die Gemeinde habe im Kredit mit 20 Prozent eine Reserve eingeplant, die höher als üblich sei, sagte Gemeinderat Hans Peter Spälti an der Informationsveranstaltung. So wolle er vermeiden, dass die Stimmberechtigten wenig später über einen Nachtragskredit abstimmen müssten, wenn das Geld knapp nicht reichen sollte. Die Kartoni Quartier AG soll sich mit knapp 870 000 Franken am Bau der Brücke beteiligen. Die Bauherrin habe den für sie verpflichtenden Betrag von rund 570 000 Franken freiwillig um 300 000 Franken erhöht, hiess es an der Informationsveranstaltung.

## Wie geht es jetzt weiter?

Am 31. Mai entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Glarus an der Gemeindeversammlung über einen 2,9-Millionen-Franken-Kre-

dit für den Linthsteg. Wenn sie den Kredit annehmen, wird der Linthsteg gebaut. Wie schnell, ist offen. Die Bauarbeiten sollen mit dem Bau des Kartoni-Quartiers, der Aufweitung des Dorfbaches und der Hochwasserschutzmassnahmen koordiniert werden. Wenn die Stimmberechtigten den Kredit zurückweisen, müsste der Gemeinderat nochmals ein neues Projekt vorlegen. Und wenn sie den Kredit ablehnen?

## Und wenn die Gemeindeversammlung Nein sagt?

Das neue Kartoni-Quartier könnte auch ohne Linthsteg gebaut werden. Das sagte Projektleiter Robert Sutter an der Informationsveranstaltung. Allerdings: Der Masterplan des neuen Kartoni-Quartiers ist auf den Linthsteg ausgelegt. Eine Vorgabe, welche die Gemeinde den Planern des 100-Millionen-Franken-Projektes machte. Ohne Steg lägen der öffentliche Kartoni-Park und der sogenannte Nukleus mit Musikschule und Bühne plötzlich am falschen Ende des neuen Quartiers: Konzertbesucher oder

Bistrogäste müssten den Umweg über die Bahnbarriere und die Linthbrücke im Norden nehmen. «Ein Nukleus im Süden macht ohne Linthsteg keinen Sinn», sagte André Maerz vom Verein Begegnungsort Kartoni Glarus, der hinter dem Nukleus steht.

## Und dann sind da noch die SBB ...

Als die SBB den Bahnhof Glarus umbauten, verlängerten sie die Unterführung auf Wunsch der Gemeinde Glarus bis zum Spazierweg an der Linth. Die Gemeinde verpflichtete sich im Gegenzug, den SBB einen Teil der Baukosten zurückzubezahlen, wenn bis 2019 kein bewilligtes Bauprojekt für den Linthsteg vorliegt. Dabei ging es um rund eine Million Franken. Die SBB forderten dieses Geld aber nie ein. Und wie Marcel Peter durchblicken liess, macht man sich bei der Gemeinde deswegen auch keine grossen Sorgen mehr. Gemeinderat Hans Peter Spälti deutete sogar an, dass er persönlich an der Rechtmässigkeit der damaligen Vereinbarung zwischen Gemeinde und SBB zweifle.



Visualisierung: So sehen die Pläne des Architekten Lando Rossmair für den Linthsteg bei Ennetbühl aus.

Archivbild



Der Linthsteg (unten) soll den Bahnhof Glarus mit dem neuen Quartier auf dem Kartoni-Areal am anderen Ufer der Linth verbinden. Autos erreichen das Quartier hingegen über die Linthbrücke im Norden (oben). Dort befindet sich auch der Eingang zur Tiefgarage.

Visualisierung Kartoni Quartier AG/Gemeinde Glarus